### Terms of Use

The following document is a digital reproduction of an existing historical document or manuscript. It has been scanned and converted into Portable Document Format (PDF) for the purpose of making it freely available to the public.

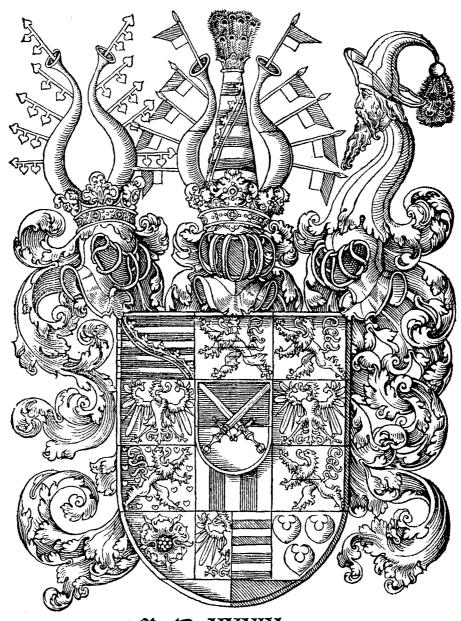
Feel free to distribute unaltered copies of this document via electronic means. You may not, however, alter the document without permission nor profit from its redistribution.

To download other works in the Collection, and for more information, please visit:

www.umass.edu/renaissance/lord

# Einger kunst : fünst und achtzig stücke/zu ehren lkurfürstlichen gnas den zu Hachssen 2c.

Durch Fabian von Auerswald zugericht.



Ø, Ø XXXIX.

# Forrede.



D ehren vnd vnterthenigem gefallen / dem Durchleuchtigsten vnd Dochgebornen fürsten vnd Berrn / Derrn Johansen Friderichen/

Hursten und Derrn / Derrn Johansen groenichen/ Bertzogen zu Sachsten / und Aurfürsten ze. meinem gnedigsten Berrn/Pabeich Jabian von Auerswald/ für mich genomen / die alte Ehrliche und Adeliche

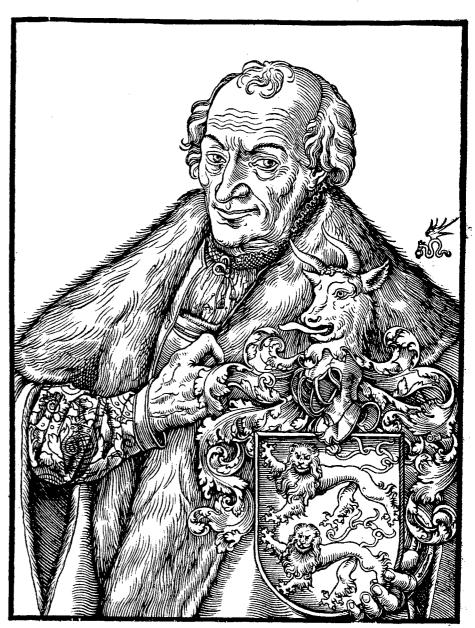
tanst/des Riccerschimpffs/des Ringens/wieich bey Regierung/weis land des durchleuchtigften Dochgebornen fürften vnd Derrn/Derrn Ernften/Dertzogen zn Sachffen/vnd Kurfürsten/feliger vnd Christ. licher gedechtnis/folchs von der felben weitberumten Aingmeistern/ die dazumal bey seiner Aurfürstlichen gnaden zu Wofe gewesen/ und die Jugent/als meine gnedigste und gnedige Werrn/feiner Burs fürftlichen gnaden Sone/vnd andere Surften/Grauen vnd Derrn/ pnd die vom Abei und mich gelernet / Ond inn folchen Ritterlichen vnd Abelichen kunften/vnterweiset/zusamen gezogen / vnd mit artis gem und luftigem Gemelbe / und fcbrifften / jnn Druck bringen lafe fen/welches auch die rechte art vnd kunft des Kingens ift/vnd vore mals der gestalt / nie an tag komen / Welches ich auff bochgemelts meine gnedigften Surften und Deren begern / mit verleibung Gotte licher bulffe volendet / Ond vielen ehrlichen und guten Leuten zu nuts/ ebren und fromen/an Ernftlichen und Ritterschimpfflichen fachen/ habewollen ans liecht bringen. Und ift mein vnterthenigs/dienfte liche und freundliche bitten/an wen/von boben oder nidern Stand/ folchemeine arbeit/mube vnd vleis/tomen vnd gelangen wirb/

Er wölle die felbig von mir zu gnaden/gunsten und freunds
schafft annemen / vid mich und meine Kindersm bes
folhen sein lassen / Sonderlich dieweil sich nu
mehr ein alter vorlebter Man / Denn sch bin
im vierzehenhundert und zwey und sechs
zigsten zur geborn / Ond hab solche
meine arbeit / nach Christi uns
sers lieben DErrn geburt/
1537. jare zu Witems
berg verfertiget.



Guter Gesell nicht verzage/ Big keck vnd ring wol die wage.

# Fabian von Auerswald.



Prfilich so sibe auff/ob der Dan boch oder nidrig zu dir gehet Gehet er boch / so darfflu dieh nichts besorgen / vnd magst die stücke / so du im sinn hast / frey nemen / Gehet er aber nidrig / so habe dein jun guter acht.



Das erfie ift / das man einem kurtz fur der Wand abwindet / linck vnd techt / Daraus fibet man/wie fich der Man gez gen einem halten wil.

# MANY COMP

### Das ander stücke des Beblosringens.

Da falle ich mit meinem lincken Arm vber seinen lincken hindber/vnd hebe von innwendig sein lincke Bein vber dem Knie auff/vnd trette mit meinem lincken Schenckel hinder seinen rechten/ Da mus das vberfallen vnd trit ein ding sein/so schnel mus es zugehen. Ond das gehet von beiden seiten.



Da falle

Dis stücke heisset die schweche des Arms/das du mit deiner rechten Dand schlachest ober seine lincke/ nabe bey der Faust/s mus er sied biegen.

Menn du nu sihest/das er sich beuget/so nim mit deiner lincken Pand seine lincke/ vnd zucke in / Darnach strecke deine rechte Pand vnter seinem Kinn hindurch/vnd im strecken/mustu mit deinem rechten Bein hinder seinen lincken Schenckel springen/so bistu seiner gantz gewaltig.





Wenn on

Das zucken

### Das zucken vor dem Ødani

Wenn ich im abgewunden habe/so kome ich mit meiner rechten Dand an seine rechte Dand/vnd mit meiner lincken Dand an seinen rechten Elnbogen/vnd zucke in sur mir vber/Ond im zucken/wisch ich mit meiner lincken Dand vn, ter seinem rechten Arm hindurch/vber seine Brust/Ond im zu.

cken/tret ich mit meinem lincken Schenckel hinter sein nen rechten/So hebe ich in emit der lincken huffe/vnd bin sein gantz gwaltig.



### Das durchlauffen onter dem Arm.

Im angreiffen erwischeich im seine lincke hand mit meiner rechten/ vnd zucke die vbersich/vnd lauff mit dem Aopsf vnd Leibe unter seinem lincken arm hindurch/vnd tret mit meinem lincken schenckel nach seinem rechten bein/vnd richt mich auff/ so hab ich in auff meiner lincken huffe gewaltiglich.



# Das abwinden ober den Arm mit einer Band.

Dis ist alleine eine figur oder vezeichung des abwindens vber den Arm/daraus nachfolgendes stücke gehet.

Ich seize meine-lincke Band auff seinen rechten Arm/ vnd mit meiner rechten Band ers wische ich sn.





Joh setze

Biff Das

### Das Radt vor dem Wanne.

Albie trette ich mit meinem rechten Schenckel als weit ich tan/nach feinem rechten Schenckel,



Darnach fpring ich mit meinem lincken Schenckel hinach/so heisstes der Trapp/vnd gebe mich aus meiner wage/so heisste es das Nadt vor dem Manne.





Der Crapp.

### **D**as Beblosringen.

Da fall ich mit meinem lincken arm ober seinen lincken 2-m/ond trette mit meinem lincken Beine hinter seine rechte Ferse/ond ziehe in ober mein recht Anie/Das man linck ond recht nemen.



### Das ist der gewinliche trit,

Da trette ich mit meinem rechten Schenckel/schlim zu seinem rechten/Darnach halt dich/wie folgende figur anzeiget.



B iii

Trit mit dem lincken Schenckel hinder fein recht Bein/vnd kom jm mit deiner lincken Dand unter sein Kin/vnd strecke in da selbst/so gewinstu im den rücken an/alsowird der gewinliche trit volkomen.

Im einwinden fpringe ich mit meinem rechten Schenetel an fein lincte Bein innwendig/vnd neme die halbe Duffe,





in eine

Wenn ich die halbe Duffe genomen habe / vnd in ein wenig auffbracht / so trette ich mit meinem rechten Schenetel folt bis naus / so bin ich mit meiner lincten Dand an seiner rechten Achsel/vnd ziehe in volkomlich herüber.

Also kompt man zum Redlin ber dem Man/Das ein Arm oben ist/ ber ander vnten/mein rechter Arm mus vnten sein/vnd mein lincker oben/vnd stemme meine lincke Wand an seinen rechten Schenckel oben.





2110

Darnach

Darnach mus ich mit meinem lincken Beine/treten innwendig an seinen rechten Huss/vnd las meine lincke hand gleis ten an feinen rechten Arsbacken/vnd drehe in auff die rechte seiten rumber/Das ist das Reds lein bey dem Man.



Wenn ich meine lincke Dand stemme an seinen rechten Schenckel/so stelle er widerumb seine rechte Dand an meinen lincken Schenckel/So mus ich mit meiner lincken Dand/im seine rechte Dand aus reissen/Ond im ausreissen/trete ich hinein/so kom ich zu den vorigen stücken/die da zu dem Redlin und dem aussichlagen/dienen.



Ist der gewinliche trit bey dem Man/Da musauch ein Arm voten sein/
der ander oben/ vod mein rechter Arm voten/so trette ich mit
meinem rechten Schenckel zwischen seine Beine
gewinlich/vod mit dem lincken hinder
seinen rechten.

Wenn ich nu den gewinlichen trit getreten habe/vnd mit meinem lincken Schenckel/hinder seinen rechten komen bin/so bewget er/so kom ich als denn mit meiner lincken Dand an seinen Dals/so ist er gantz vnmechtig mein.





Wenn ich

Das ich beb das leg ich.
Das frück nem ich alfo/Es mus ein Arm oben/der ander unten sein/und wenn er mich wil zu sich drücken/so trete ich mit meinem rechten Bein naus hinder sein linckes/und hebe mit meinem lincken Arm von innwendig zu stinem rechten Schenckel inn die höhe/und gebe mich ein wes nig uber rück/so bin ich seiner gantz gewellig.



### Das Benedicts Stücke.

Albiemus auch ein Arm oben/ber ander unten fein / und drucke ich hart mit meinem Kin neben seinen Wals nein/Ond wennich mercke das er bewget/ so kome ich mit meinem lincken Arm zwischen seine Beine/vnd ziehe in zu mir/Oringe in oben mit dem Kin von mir/ so babe ich in wie ich wil.



Die 300 Duffe.
Dis sind die 300 Duffe, das auch ein Arm oben der ander onten ist/Darnach tret ich mit meinem rechten Schenckel ober sein recht Bein naus/ond neme die Duffe ond zihe in herüber/Las in nicht fallen/so kompt sein rechtes bein für mein rechtes/ond trit mit seinem lincken Schenckel hintersich/sozeuhet er mich auch herüber/das ist fein Geselliglich.



Die nachfolgende Figur / gehört zu der nehesten vorgehenden.



Die Büffe des Elnbogens.
Wenn mich einer vorn ins Wammess fast/so wisch ich mit meinem Elnsbogen hart an seine Faust vnd geb mich nider inn die wage/so reis ich mit meinem Einbogen seine Jaust eraus/vnd gebe mich auff/folge mit meiner rechten Dand nach/trete mit meinem rechten schenckel naus/vnd neme die rechten Duffe/bie gebet gewaltiglich.



Wenn mich einer fassen will/so kom ich mit beiden Armen vber seine Arm vnten zu hauff / vnd hebe in also mit den Armen auff/vnd schlahe mit meinem rechten Schenckel an seinen lincken / so felt er so siel ehe.



Wenn

Wenn mich einer mit beiden Denden vorn inn mein Wammes hat gefasst so fare ich mit meinen beiden Einbogen/zwisschen seine Arm/vnd gebe mich nieder inn die Wage/so reis ich im beide Arm ans.



mit den beiden Elnbogen.
Wenn ich einem beide Arm ausgerissen habesso habe ich beide meine Arm vnten so erwisch ich mit meinen Armen seine beide Bein/ vnd hebe in zu mir/vnd gehe mit meinen Knienvoneinan der/so bringe ich seine Beine vber mein Knie.



Das ftict

### Der Wistback.

Wenn einer beide Arm omen hat/ ond druckt mich mit gewalt zu sich/ sokom ich mit meiner rechten Dand onter sein Kin/ond dringe in von mir/ Und im dringen/kome ich mit meinem rechten Bein hinder sein linckes inn die Kniekele/ Das stücke gehet auch linck ond recht. Die lincke Pand seize ich auff seine rechte/so nabe ich kan/Daraus gehet nachfolgendes finck.





Als dean greiff ich mit meinem lineken Arm onter seinen rechten Elnbod gen/ond ziehe in zu mir/so begint er zu biegen / wenn er beuget/ so las ich meine lineke Dand gleiten inn sein rechte Faust/ Draus gehet ein scheuslich Armrencken/welchs fast wehe thut/ Das gehört für grobe Leute/ ond ist nicht Geselliglich.



10enn

Wenneiner mit bem topffeinem an die bruft tompt/vnd tan fein nicht ledig werden/ sonderner boret bart zu einem / Das ift ein zeichen bas er nichts tan / ober nemen wil/allein er wil fich fein auffhalten/So mus einer trachten/das er im mit beiden ben den inn fein Roller oben an feinen bals tompt/ond mus jnn der mage guruct fprine gen vno mit jucten/fo felt er auff die knie/Dat er aber kein mammes an/fo muffn acht haben/das du beide hende oben an feinen hals triegest/ond sehleuft die fest zusamen/ spring jnn der mage zu ruck/so ift es gleich eins/ Seizet er aber den kopff dir auffein feiten/so greiff mit der selbigen hand an seinen hals/springe zur selbigen seiten/vnd zucke in auff die Erben.



Das durchlaussen unter dem Arm/ Da neme ich seine lincke Pand/die rücke ich vber sich /vnd wisch mit meinem Ropff unter seinem linden Arm hindurch/vnd trettemit meinem lincken Beine zwischen seine Beine/Sokompt meine lincke hand zwischen seine beine/vnd richte mich auss/ bebe in inn alle hohe

Witmeiner lincken Band/guele ich feine lincke Dand zu mir/ond kom im mit meiner rechten Dand unter fein lincken Elnbogen/
So gibt er mir ganez den Aucken.





So las ich meine rechte Dand faren hinder zwischen seine Beine/
Schlabe mit meiner lincken Dand ober seinen Dals / ond
drück in mit der lincken hand nider/ Debe in mit
der rechten Dand inn alle hohe.

Da mus ich mit meiner rechten Dand komen an seinen rechten Dawe men/mit der lincken Dand kom ich sm hinden an sein Schultern/So bringe ich sninn das Nade.





Da mus

### Em Bruch ober das Radt.

Wenn er mit dem rechten Schenckel springet/so spring ich mit dem lincken hinder seinen rechten/vnd fahr mit meiner lincken Dand vnter seiner rechten / vber seiner Brust hindurch / so krieg ich mit meiner rechten Dand seinen rechten Schenckel.



## Ein Bruch auff das Beblosringen.

Wenner mir mit der rechten Dand hinüber fellt/so neme ich die lincke Duffe/ Das nimpt man techt oder linck.



Lin Bruch

Einander Bruch ober das Beblostingen. Wenn er mit mit seinem rechten Arm felt ober seinen lincken / so falle ich mit meinem lincken Arm an seinen Wals/ond springe mit mets nem lincken Schenckel hinein / ond neme die lincke Wüsse/ die gehet gantz frey.



### Bruch ober die kurtze Wüff.

Wenn er mit seinem rechten Schenckel erausser trit/vnd nimpt die kurtze Duffe/so kompt sein Juss auswendig an meinen rechten Fuss/So falle ich mit meinem rechten Knie jnn seine rechte Knie kele/vnd druck nider jnn der Wage/so kompt er nider auff die Knie.



### Bruch auff die bobe löuff.

Baldwenn er hinein springt/so kompt meine lincke Dand auff seine lincke Achsel/Die selbe ziehe ich im vber rück/vnd ergreisse in bey seinem rechten Schenckel/So hebe ich in son alle hohe.

Wenner mit der Düffe rauser springet / so kome ich mit meinem lineten Arm vber seine rechte Achsel an seinen Dals / vod dringe in mit meiner lineten hand von mir / Darnach greiffe ich mit meiner rechten Dand aus wendig an seinen rechten Schenetel / vod heb in auff nach der lineten seiten / So bin ich seiner gar mechtig.





### Bruch auff das zuckenvordem Ødan.

Wenn mich einer zucket mit dem lincken Arm hinaus/so trete ich mit meinem lincken Beine hinder sein rechtes hinaus / vnd dringe in mit meinem lincken Elndogen vberrück naus/vnd erhasche in mit meinem rechten Arm zwischen seine Beine Das stücke gehet linck vnd recht.



### Bruch auff den Waken das Ausschüpffen genant.

Wenn mir einer ein Daten stehet/so schlabe ich mit meinem lincken schendetel seinen rechten schenderwisch im den selbigen mit meinem rechten Arm/Debejn auff/so bin ich seiner gewelliglich.



Bruch auff

Dis ist ein Bruch ober den Bruch des Aussichüpffens / als wenn er mich aussichüpffen wil / so nemeich den Niegel geschwinde / Der ist mir ausse wenigst ein guter behelff.

### Ein ander Bruch auff den Maken.

Im einlauffen/schlabe ich mit meinem lincten Schenckel an seine lincke ferse/vnd rucke in mit meiner lincken Dand zu rucke/ Das stucke/ können nicht viel begreiffen.





### Ein ander Bruch auff den Baken.

Ich kom im mit beiden Armen an seinen Wals/vnd dringe in von mir/so mus er weichen.



Wenn ich somit beiben Armen von mir dringe/so las ich meine rechte Dand im an seinem Wals ligen/vnd drücke in danist nider/Greiff darnach mit meiner lincken Wand zwischen seine Arbacken/vnd dree he in rechts rümher/wie man sonst das Rede lein bey dem Wan nimpt.



Menn ich

**Eiß** Bruth

### Bruch ober Bruch des Bakens einlauff.

Ich bleib unten jnn der wage stehen/und schlabe mit meinem rechten Arm seinen linderen ans/und thu gleich/als wolt ich jm jnn Daten lauffen / und bleibe mit meinen Beinen stehen/Daraus lerne ich/ober den bruch des einlauffs des Daten kan/Kan er in/so tompt er felbst/so tom ich mit meinem rechten voer sein brust/vn dring in vber mein recht thie vberrück/tan er in aber nicht/so nem ich den haten mit sein gehülffen.



Ein Briich ober den Maken ond Riegel.

Wenn er mir inn Daken gelauffen ist/so streck ich mein linck bein/so mus er inn Ries
gel/Er bleib mim Riegel oder lauff mir inn Daken/so trette ich mit meinem
lincken schenckel wol hinder in hinaus/vnd gebe mich gantz nider sinn
die wager/vnd greiff mit meiner rechten hand nach seinem lincken bein/vber feinem Enochel/fo bat er teinen bebelff mebr.



Bruch

### Bruch ober den Riegel im Waken.

Mennermir im Daten stehet/vnd ich meinen lincten Schenctel strecte so wischter mir inn Riegel/vnd im neinwischen/als bald gebe ich mich mit meinem lincten Schenctel hinter in hinaus/ vnd gebe mich gehling nider inn die wage/ so ist im der Riegel zubrochen.

Die lincke Duffe bienet wiber ben eine lauff des Dakens.





Dielincte

Dis ist das einwinden zum Nadt / Da mus ich mit meiner rechten Dand ober seinen lincken Arm abwin-den zu seinem Leibe.

Das ist der Bruch vor die einlauffen Büff.
Das stück heisst/hab gutachtung dransf/vnd heisst der Riegel des lincken Arms. Wil er ein einlauffen der Duffenemen / Sibedarauff/dastu mit dem lincken Arm den Riegel uimpst/vnter seinen rechten Arm hindurch/vnd seize dich bald inn die wage auff die lincken Seiten.





ঠ

Dind ober mir schon inn Daten kompt/so hab achtung brauff/vnd wende deinen rechten Just mit der Zehehinanswertz/so kan er zur kurtzen Duffe nicht komen/Als denn mus die hohe oder die anschlahe Duffe genomen werden / so thue deine lincke Dand zu/vnd seizs sim hart an seine seiten/vnter seinen rechten Arm hindurch/vnd gib dich auff die lincke sein ten inn die wage/vnd erwische mit dein nem rechten Arm seinen rechte sein Schenckel zc.

Ond trie mit deinem lincken Bein an seine lincke Fersen auswendig Aobebsin mit der rechten Dand seinen rechten Schenckel auff und dringst mit der lincken Dand oberrück / so kan er mit dem lincken Bein nicht hinweg komen/ so fellt er ober rückerc.





### Der einlauff des Wakens.

Ich schlabe in mit meiner rechten Dand seinen lincken Arm aus/vnd kom im ober die Achsel/vnd lausse in mit meinem rechten Schenckel an sein recht Bein/ so bin ich im recht im Daken.



# Das Schlosringen/daraus ein Armbruch gehet.

Wennich mit meinem lincken Arm ober seinen lincken Arm kome/so mps ich mit meinem Arm boch zwischen seine Beine komen/so strecke ich jm seinen lincken Arm obersich/so mus er brechen/oder fallen.



### Ein Beinbruch.

Wenn er stehet mit gestrackten Beinen/so stofs ich mit meinem rechten Beine auff sein lincke Knieschling/Steheter aber recht jan ber wage/so kans nicht sein.



Die einwindung der Wüffen des Wakens.
Daraus gehet der hinderwurff/wenn ich einem jnn die Arm gehe/so behalt ich meinen rechten Arm oben/ond wende meine rechte Duffe gehling/
nein/ond lauff jm jnn Dafen/ond bleibe mit meinem line cten fuss gegen im steben/So gehet der hins



Die einwine

Gehet er mit auffgethanen Denden zu dir/so nim das stücke des Sauste brechens also/ Gibt erdir die rechte Dand/sogib im die lincke/ Gibt er dir die lincke/sogib im die rechte/Ond allweg deinen Dawmen im mitten inn seine hand/ Wie du denn sihest.



Aus diesem stücke gehet ein Armbruch/ Dakom ich mit meinem rechten Arm ober seinen lincken Arm von innwendig heraus/hinder seinem lincken Clubogen / Ond ob der Armbruch nicht gieng / So schlaheich mit meinem rechten Schenckel an seis nen lincken.



2118 Diefem

### Der binderwurff des Wakens.

Wenn ich inn dem Paken bin/so wende ich den lincken Huss hinein zu im/Da mus der Pake und die Wüsse kest anstehen/als denn geb ich mich hindersich ausst/ und neme den hinderwurff gewaltiglich.



2018 Der Bedragen.
Aus dem ewser Baken gehet der Schragen/also/ Wenn er mit zu schweer ist im Baken/so greiff ich mit meinem lineken Arm an seinen rechten Schenekel/vnd hebe den ausst/Darnach trette ich mit meinem rechten Schenekel hinder seinen lineken/So bin ich sein gantz mechtig.



Der Schragen.

Wenner

Wenn er mich hat aus dem Paken gestrackt/so kom ich mit meinem lincken Arm oder seine beide Arm/ond ihne gleich/wie ich den Schragen nemen wolt/ond neme die lincke Düffe dafür.



## Die Gabel im Waken.

Dit meinem rechten Schenckel gehe ich auff so boch ich kan/vnd wens demich mit meinem Leibe lincks rumber/bleibe oben mit meis nem Schenckel stetigs sinn der hohe/so falle ich oben auff in nider.



Wenn mir einer mit beiden Armen vber meinen Pals siel/So neme ich im Pals und Arm zu hauff/gehe auff/ und neme auch die Gabel.

## Die kurtze Wüffe.

Menn er mir den Fuss aus dem Daten freckt/so trette ich mit meis nem rechten Schenckel an seinen rechten Huss auswens dig/vnd strecke meinen Schenckel.





Die Burtze

## Die bobe Büsse.

Wenn ich im Daken bin/vnd der gegenteil stehet mirweit / Sospringe ich mit beiden Beinen für jn/vnd begebe mich inn sprung jnn der wage nider/vnd richt mich hinden auff/dars nach ziehe ich in oben gewaltigslich rüber.



Die Ausschlabende Wiffe.
Wennich einem im Daken bin / vnd er stehet mir zu weit / dasich der andern Diffe keine nemen kan / So springe ich mit meinem rechten Schenckel zm aus dem Daken / vnd wende mich mit meiner Düffe gantz hinaus / greiffe mit meinem lincken Arm an sein linck Bein / vnd lausse mit jm lincksrümber / so lange ich wil.



## Darnach las ich im mit meiner rechten Dand den Kopff gehen/ vnd ergreiff mit der selbigen sein linck Bein von vnten auff/ Daraus mache ich in zur Sackpfeissen.



Das flück beisit den Kücken knicken. Wenn mich einer von im dringen wil/ das ich keine Duffe nemen kan/sotrette ich mit meinem rechten Schenckel im aus dem Daken/ald weit ich kan/ vod druck mit meinem rechten Elnbogen im mitteninn seinen rücken/das er onter mir mus danider fal-len/ Das ist Geselliglich.



## Das ist der eusser ldaken.

Wenn er mir mit seinem Kopff onter meinem rechten Arm hindurch wischt/ So neme ich den hinderwurff/wie sonst im rechten Paken.

Das ist der onterhate/das mein rechter Arm omb seinen lincten kompt/ Daraus gehet der binderwurff.





Das ift

Wo einer dazu gedrungen würde / das der hinderwurff nicht diente/so trette ich mit meinem rechten Schenckel aussen an seinen lincken/vnd neme das stücke den Schragen ges nant / Der gehet zu heben wie der hinderwurff.

Das gehet auch ein stücke aus dem vntern Paken/ das heisst die Palbe Düffe.





Das gebet

# Sie fehet sich an! wie man vorzeiten im Srüblein gerungen bat.

Der jnn der Gruben stehet/darff mit dem Beine nicht heraus/vnd sein Gegenman mus hincken auff einem Beine/Da gehen viel Kunste darauff/vnd ist lustig 3u zu sehen.



Das ist der hinterwurst des Dakens/einen aus der Gruben zu wersten/Der gehet schnell vnd fein lustig

Das ift die Duffe ber Aniekel/ift auch gut einen aus der Gruben zu werfe fen/ So kome ich mit meinem rechten Schenckel inn seine rechte Aniekel/vnd wend mich auff die rechte seiten.





DAS Ift

Dig Dasist

Das ist ein stücke aus der Ernben zu werffen/das heist der Wisto hacke/Da kome ich mit meinem lincken Beine jun seine rechte Aniekele/vnd dringe in oberrücke.



Das ist ein frey stücke inn der Gruben set/Wenner mich inn den Waken wit lassen/So wische ich mit meinem Kopff unter seinem rechten Arm hint durch/kompt mein rechter Arm oben an seinen Wals/und der lincke Arm kompt zwischen seine Beine/und lauff recht mit im rum/so bleibe ich mit dem lincken Schen, ckel allemal inn der Gruben.



D ig

Das

Das judcte das jun die Gruben gehört/Das widerteil das ein Duffe nimpt/
So fas ich mit meinem rechten Schenckel jun die höhe/jm entgegen/So bleibe ich mit meinem lincken Schenckel jun der Gruben/jun der wage / ist der Bruch.

Wenn er den Wisthaten nimpt gegen mir/nimpt er in mir mit dem line chen Schenckel/so schlabe ich in mit meinem rechten Schene ckel an feinen lincken innwendig/ist der Bruch ober den Wisthaten,





Wenn er

Diij Sonem

So neme ich das stücke das anschlahens/mit meinem rechten Beine/ Schlahe ich an sein linckes Bein/so mus er aus dem Miste haten gegen son die Seiten/das er fallen mus.



## Sedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft.

Ø). Ø XXXIX.